



KOMPAKT

Frühjahrsbesprechung der IG Schwarzwild

Hesborn. Am Freitag, 17. Juni, findet um 19 Uhr im Haus „Zur Sonne“ die Frühjahrsbesprechung der IG Schwarzwild statt, zu der alle Jäger und interessierte Landwirte recht herzlich eingeladen sind. Neben dem Jahresbericht stehen zwei Vorträge der Wildmeister Christian Franke und Peter Markett auf dem Programm. Erstmals wurden auch die Grundeigentümer eingeladen. Sie sollen gemäß dem neuen Landesjagdgesetz zukünftig in die Hegegemeinschaften integriert werden und dort eine beratende Stimme erhalten.

Freie Plätze für Fahrt zum Orchideenhaus

Düdinghausen. Die kfd Düdinghausen fährt am Freitag, 17. Juni, zum Orchideenhaus Koch nach Lennebstadt. Ab 10 Uhr sind dort eine Führung und Zeit zum Bummeln geplant. Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Attendorn, die Rückfahrt ist für circa 16.15 Uhr geplant.

Bei Interesse bitte baldmöglichst bei Sabine Pinkvoss, ☎ 0174 - 602 479 4, oder Walburga Eickhoff, ☎ 05632-1073, melden.

Halbtagesfahrt der Senioren nach Usseln

Züsch. Die kfd Züsch lädt alle Senioren, auch die Männer, herzlich zu einer Halbtagesfahrt am Donnerstag, 7. Juli, um 13 Uhr ab Post in die Upländer Bauernmolkeerei in Usseln ein. Das „Museum“, der Pilgerweg Berge sowie ein Kaffeetrinken stehen weiter auf dem Plan. Auch Interessierte aus den Nachbargemeinden sind herzlich willkommen.

Anmeldungen unter ☎ 02981-14 28

Hilfelder Frauen fahren zur Freilichtbühne

Hilfeld. Die Frauengemeinschaft Hilfeld organisiert auch in diesem Jahr wieder eine Fahrt zur Freilichtbühne. Am Dienstag, 30. August, ist um 16 Uhr Treffen am Dorfbrunnen. Der Eintritt kostet je nach Teilnehmerzahl 9 bis 12 Euro, und die Anfahrt wird mit privaten PKW organisiert. Anmeldung mit direkter Bezahlung bis zum 1. Juli bei Silke Thiele und Verena Kemper.

Versammlung der Züscher Landfrauen

Züsch. Die Landfrauen aus Züsch laden herzlich zur Mitgliederversammlung am Dienstag, 14. Juni, um 19.30 Uhr in den Landfrauenraum im Kindergarten ein. Auf der Tagesordnung stehen u.a. Berichte und der Ausblick auf das kommende Jahr. Der Vorstand freut sich über rege Beteiligung.



Dramatische Szene aus „Maria Magdalena“. Am Sonntagnachmittag hat das Musical auf der Freilichtbühne Premiere.

FOTOS: THOMAS WINTERBERG

„Am Ende soll Hoffnung stehen“

Regisseurin Birgit Simmler hat „Maria Magdalena“ für die Freilichtbühne geschrieben und inszeniert. Musical hat am Sonntag Weltpremiere in Hallenberg

Von Thomas Winterberg

Hallenberg. Eine Welturaufführung feiert die Freilichtbühne Hallenberg an diesem Sonntag. Um 15.30 Uhr hat das Musical „Maria Magdalena“ Premiere. Das Stück stammt aus der Feder von Birgit Simmler, die seit 2007 erfolgreich an der Bühne Regie führt. Die 44-jährige Theaterfachfrau will mit ihrer biblischen Geschichte keine akademische Auseinandersetzung anzetteln, sondern Gefühle wachrufen. Sie gibt lediglich zu bedenken, dass Wahrheit immer relativ ist und Glaube nicht Wissen. Und dass im Namen des Glaubens heute wie damals sinnvolle und weniger sinnvolle Dinge passieren bzw. passiert sind. Das Musical, zu dem der Engländer Paul Graham Brown die Musik komponiert hat, will aber in erster Linie eines – nämlich die Zuschauer unterhalten. Unsere Zeitung sprach mit der Regisseurin.



„Wichtig war für mich die Auseinandersetzung mit Paulusbriefen.“

Auseinandersetzung mit Paulusbriefen.

Birgit Simmler, Autorin und Regisseurin

Wie ist in Ihnen die Idee gereift, sich der Figur der Maria Magdalena anzunehmen?

Birgit Simmler: Bei der Recherche für die Passion 2010 habe ich erfahren, dass Maria Magdalena nach aktueller Ansicht der Religionswissenschaftler keine Prostituierte war, sondern wahrscheinlich eine enge Vertraute und Schülerin Jesu. Dann habe ich in einem Buch über Evangelien, die nicht in die Bibel aufgenommen worden sind, das Evangelium einer Maria, wahrscheinlich der Maria Magdalena, gefunden. Das hat meine Neugier geweckt. Wer war diese Frau? Wie stand sie zu Jesus? Und was sagt uns das über den in meinen Augen oft fragwürdigen Umgang der Kirchen mit Frauen?



Maria, die Mutter Jesu (Annegret Runge), muss Maria Magdalena (Manuela Winter) und deren Tochter (Karin Kuchler, von links) trösten.

War es denn schwierig, die Bühne von diesem Stoff zu überzeugen?

Ich hatte nach der Diskussion um „Die Päpstin“ mit einer großen Skepsis gerechnet und war überrascht, wie aufgeschlossen die Bühne dem Stoff gegenüberstand. Ich habe viel Vertrauensvorsprung bekommen, dass ich den Stoff spannend, aktuell und im Sinne christlicher Wertevorstellungen würde erzählen können. Als die Geschichte fertig war, schien sie allen schlüssig.

Wie sind Sie an das Schreiben des Stücks herangegangen und was macht diese Person der Maria für Sie so interessant?

Meine Hauptquelle war die Apostelgeschichte aus der Bibel. Dazu habe ich etliche Dokumentationen zu Maria Magdalena, dem frühen Christentum, den Jüngern, den Geschwistern Jesu mit Befragung führender Religionswissenschaftler rezipiert. Und ich habe natürlich das apokryphe Evangelium gelesen. In den originalen Texten habe ich bereits Streitigkeiten um die Rolle dieser Frau als Jüngerin und ihre anscheinend besondere Nähe zu Jesus gefunden. Wichtig war für mich auch die Auseinandersetzung mit einigen Paulusbriefen. Viele der Stellen über die Rolle der Frau in der Kirche gehen nicht auf Jesus, sondern auf Paulus zurück. Dabei habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Worte von Paulus in 2000 Jahren Bibel-Rezeption und -Exegese mindestens ebenso gewichtig,

Fragen des monotheistischen Judentums im Prinzip komplett egal. Um einen jüdischen Bürgerkrieg zu vermeiden, wurden sie gezwungen, eine Seite zu beziehen. Wer also die Römer als damals dominierende imperiale Macht für sich gewinnen konnte, konnte seinen Glauben höchstwahrscheinlich durchsetzen.

Und damit sind wir plötzlich mitten in einer Gemengelage, die es heute noch gibt, wie im heutigen Kampf um die richtige Deutung des Koran. Auch hier vermischen sich im Kampf um Vorherrschaft moralische Fragen mit Machtfragen. Das ist die heutige Welt, und sie fließt ins Schreiben eines solchen „Historischens“ ein.

Ist es ein ausschließlich ernstes Stück oder gibt es auch U-Elemente? Warum ein Musical und nicht „nur“ eine Theaterinszenierung?

Jaja, das liebe Musical. Ich habe dem Komponisten Paul Graham Brown von dem Stoff erzählt, und wir haben vereinbart, das zusammen zu machen. Paul ist Engländer und hat seinen englischen Humor. Wir beide glauben, dass Menschen für ernste Themen gewonnen werden können, indem man sie mit scheinbar „schweren“ Stoffen unterhält. Sie sollen mit fremden Charakteren mitfühlen, sie verstehen. Am Ende soll Hoffnung stehen. Und da Leben sowieso eine Mischung aus tragischen und komischen Elementen ist – bzw. Tragik und Komik manchmal nur eine Frage der Perspektive sind – gehört Komik immer mit hinein. Im „Post-raub“, unserem aktuellen Stück in Biedenkopf, sterben am Ende alle männlichen Protagonisten. Und trotzdem ist das Stück im besten Sinne unterhaltend. Maria Magdalena ist das hoffentlich auch. Auf jeden Fall wird hier weniger gestorben.

Video von den Proben im Internet

■ Karten für das Musical gibt es unter www.freilichtbuehne-hallenberg.de oder unter ☎ 02984-92 91 90. Auch für die Premiere gibt es noch Tickets.

■ Einen knapp zweiminütigen Videobeitrag von den aufwändigen Proben zu dem Musical sehen Sie online unter www.wp.de/mariamagdalena

Sommerfest ganz im Zeichen der EM

IG Österntor lädt zu buntem Programm ein

Medebach. Die IG Österntor lädt am Sonntag, 12. Juni, zum 41. alljährlichen Sommerfest ein. In diesem Jahr haben sich die Veranstalter dazu entschieden, „König Fußball“ als zentrales Thema zu erwählen. Auch die gerade fertig gestellte neue Schaukelanlage wird sicherlich viel Zuspruch finden.

Nach dem Frühschoppen um 10 Uhr zeigen die Medebacher Bambinis bei einem Fußballspiel um 11.30 Uhr ihr Können und ihre Fußballbegeisterung. Zwei Stunden später können die Gäste ein lustiges Bubble-Football-Spiel bestaunen. Dabei handelt es sich um ein Spiel mit aufblasbaren und transparenten Bällen, die jeden Spieler am Oberkörper umhüllen. So geschützt geht es nicht mehr alleine darum, Tore zu erzielen, sondern den Attacken der anderen Spieler zu entkommen. Denn wer hat nicht seinen Spaß daran, zu sehen wie sein Gegenspieler nach einem Schubser herumrollt?

Deutschlandspiel wird übertragen

Um 14 Uhr findet dann das 11-Meter-Schießen der Vereine statt und zwei Stunden später ein weiteres Bubble-Football-Spiel. Auch ein Luftballonwettbewerb und die Hüpfburg sollen zu einem tollen Nachmittag beitragen. Das Deutschlandspiel wird auf einer Leinwand übertragen, sodass der ganze Tag im Zeichen der EM steht.

Für das leibliche Wohl ist mit Leckereien vom Grill und der großen Cafeteria gesorgt. Der Erlös des Festes kommt dem Erhalt und dem Ausbau des Spielplatzes zugute. *kns*



Die Neue Schaukel soll beim Sommerfest begeistern.

FOTO: KNS

Kaffeekonzert mit Chor- und Blasmusik

Medelon. Die Chorfreunde Orketal veranstalten am Sonntag, 19. Juni, ab 14.30 Uhr in der Schützenhalle Medelon ein Kaffeekonzert. Mitwirkende sind der Frauenchor Goddelsheim, der MGVLiedertafel Goddelsheim (Meisterchor), das Jugendblasorchester des Musikvereins Medelon und die Chorfreunde Orketal. Bei Kaffee und Kuchen sei somit für gute Unterhaltung bestens gesorgt. Alle Freunde des Gesangs und der Musik sind dazu eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Blutspende-Termin in Hesborn

Hesborn. In der kommenden Woche ist der 13. Internationale Weltblutspendertag. In Hesborn kann am Donnerstag, 16. Juni, von 17 bis 20.30 Uhr in der Schützenhalle Blut gespendet werden. Anlässlich dieses Gedenktages veröffentlicht das DRK einen Aufruf: „Viele sind gar nicht bewusst, wie einfach Sie durch Ihre unentgeltliche Blutspende anderen Menschen helfen können.“